express



Kundenmagazin 2_2020



2 EDITORIAL AUS DEM UNTERNEHMEN

EXPRESS ZU CORONAZEITEN

NIGHT STAR EXPRESS-BETRIEBE ARBEITEN BISHER OHNE EINSCHRÄNKUNGEN



Liebe Leserinnen und Leser.

abgesehen von der digitalen Sonderausgabe Anfang April erscheint heute die erste Printausgabe der express zu Coronazeiten. Nach den ersten Wochen, in denen man ständig reagieren und sich umstellen musste, ist etwas "Normalität" in Deutschland und bei Night Star Express eingekehrt. Ich hoffe, Sie und Ihre Lieben sind alle gesund und es

Wir haben von Beginn an viele Maßnahmen ergriffen, damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich nicht anstecken, und das hat auch Wirkung gezeigt. Maskenpflicht. Schichtbetrieb. Desinfektionsmittelnachschub - alles Dinge, die in unseren Alltag Einzug gehalten haben. Und die uns geholfen haben, weiterhin alle Sendungen unserer Kundinnen und Kunden in gewohnter Qualität zustellen zu können. Gerade über

diese positiven Dinge möchten wir in dieser Ausgabe berichten. Noch einmal Danke sagen an unsere Kunden, die uns zu Beginn der Krise unbürokratisch und schnell Bescheinigungen für unsere Fahrerinnen und Fahrer ausgestellt haben, damit sie bei Kontrollen nicht aufgehalten würden. Und für den Zuspruch, den wir erhalten haben.

Wir informieren Sie natürlich auch wieder über unsere aktuellen Neuigkeiten, weil sich ja nicht alles um Corona dreht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, und bitte bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr Matthias Hohmann

TESTPHASE GESTARTET FORSCHUNGSPROJEKT "KOLIBRI'

Das vom Bundesministerium für Bildung und KoLibRi-App für unternehmensüber-Forschung (BMBF) geförderte Forschungsvorhaben "Kollaboratives Liefersystem mit mobilen Rendezvousverkehren für zeitkritische Sendungen", abgekürzt "KoLibRi", startete im September 2017. Ziel des Forschungsprojekts ist die Entwicklung einer Anwendungssoftware zur Tourenplanung für Mobilgeräte, die die Zustellorte und -zeiten von Ersatzteilen dynamisch zwischen den Monteuren, Zulieferern und Empfängern plant und kommuniziert.

Die Projektpartner entwickeln unter der Konsortialführung des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML eine mobile

greifende dynamische Tourenabgleiche und -optimierungen mit Echtzeitdaten und setzen sie unter Realbedingungen ein. Im Hintergrund der KoLibRi-App werden Zustelltouren mehrerer Unternehmen miteinander verknüpft. Dadurch lassen sich der Übergabeort und die Übergabezeit automatisch und flexibel vereinbaren, sodass z.B. dringend benötigte Ersatzteile schneller und zuverlässiger zugestellt werden können. Night Star Express und ein weiteres Logistikunternehmen bringen die logistischen Anforderungen und ihre Praxiserfahrungen in das Forschungsvorhaben ein.

In der aktuellen KoLibRi-Projektphase werden alternative Übergabepunkte praktisch getestet. Anhand der Einsatzorte von Technikern und Touren im Nachtexpress und von Kurierfahrten am Tag findet die Ermittlung von sinnvollen Übergabepunkten der Sendungen statt.

Anfang März wurde ein Paketterminal der Firma Kern GmbH beim Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML aufgestellt. In die KoLibRi-App wird für Zusteller und Techniker das Paketterminal eingebunden. Somit ist eine Zustellung wie auch eine Abholung der Sendung möglich.

IMPRESSUM

78 Ausgabe - Nr 2/2020 Auflage: 4.000 Exemplare Sprachen: Deutsch, Englisch, Niederländisch

Night Star Express GmbH Logistik, Unna

Chefredaktion Meike Stephan, Systemzentrale Unna (meike.stephan@night-star-express.de) Heinrich-Hertz-Straße 1, 59423 Unna Tel.: 02303 98688-0

Redaktioneller Reirat:

Kirsten Willenborg, Hellmann Worldwide Logistics Christin Behrends, ZUFALL Logistics Group Benjamin Mäße, Gertner Express GmbH Marcel Tüscher, Night Star Express Schweiz AG

Robert Overgoor und Daniel Siemes, Night Star

Alle erreichbar über: Redaktionsleitung

Redaktion: Tina Pfeiffer-Dresp, transparent (tptransparent@t-online.de), Marienstraße 4 58642 Iserlohn-Letmathe, Tel.: 02374 50399-11

Gestaltung: Y-Design, Michael Franz (info@ydesign-online.de), Burchardtstraße 5 63741 Aschaffenburg, www.ydesign-online.de Tel.: 06021 929783 Redaktionsschluss Ausgabe 3/2020 Erscheinungstermin Ausgabe 3/2020:

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Rei der Veröffentlichung von Leserbriefen muss sich die Redaktion aus Platzgründen Kürzungen vorbehalter Beiträge, Briefe und Hinweise bitte direkt an Meike Stephan, Night Star Express GmbH Logistik in Unna

WENN ENE KÖNIGIN AUF REISEN GEHT

TRANSPORTLOGISTIK DER BESONDEREN ART

anfängt zu summen, ist die Zeit der "Night Star Express-Bienentransporte" gekommen. Viele Imker in Deutschland kaufen und verkaufen Bienenköniginnen, um den Genpool ihrer Völker nicht durch Inzucht zu schwächen. Und wenn diese geflügelten Hoheiten auf Reisen gehen, ist ein sorgfältiger Transport nötig. Dafür sorgt Night Star Express mit seiner Bienenlogistik

Bienen - mit einem gewissen Stress verbunden ist, werden die nützlichen Insekten dertprozentigen Lebensgarantie dort an, wo

sind sie weniger aktiv. Die Tiere werden am späten Nachmittag abgeholt und treffen am bundesweit innerhalb von nur zwölf Stunden. nächsten Morgen vor 8.00 Uhr am Bestimdurch Deutschland.

können die Bienen aber durch die engmaschigen Kunststoffgitter nicht rausfliegen. Weil jeder Umzug – für Menschen wie für Auf diese Weise kommen die Bienen weitgehend stressfrei und mit einer nahezu einhun-

Wenn es draußen nach dem Winter wieder nachts transportiert. Während dieser Zeit sie gebraucht werden. Selbst der Umzug eines ganzen Bienenvolks ist kein Problem,

> "Bienentransporte sind etwas Besonderes mungsort ein. Die Reise geht dabei oft quer für uns, weil sie mit dem guten Gefühl verbunden sind, einen kleinen Beitrag zum Die selbst entwickelten Umzugskartons Erhalt von gesunden Bienenvölkern zu leissind stoßfest und luftdurchlässig, gleichzeitig ten. Und ohne die Bestäubungsarbeit dieser Insekten sähen unsere Supermarktregale ziemlich leer aus", fasst Stephan Meyer, Manager Operation/Sales CEP bei Hellmann Worldwide Logistics zusammen.





schönen Rhein gereist.

Jeder hat schon eine Maschine aus dem krofon und Lautsprecher. Durch den hohen Hause BOMAG an Baustellen oder Straßen-Geräte sind unverkennbar und zudem unverzichtbar auf jeder Baustelle. BOMAG ist tungstechnik und produziert Maschinen für die Verdichtung von Erde, Asphalt und Müll. Aus dem kleinen Betrieb, der 1957 in Boppard in einer Garage gegründet wurde, ist in den letzten 60 Jahren ein international agierendes Unternehmen mit 2.500 weltweit antern geworden. Boppard, wunderschön im oberen Mittelrheintal gelegen, ist der Hauptsitz des Unternehmens, das seit 2005 zur französischen FAYAT-Gruppe gehört. Für alle Arbeiten von kleinen Wegreparaturen bis zum kompletten Straßenneubau sind die passenden Maschinen in der familiengeführten FAYAT-Gruppe erhältlich.

det sich das Gebäude der EBL-Ehrhardt + BOMAG Logistics GmbH. Das hochmoderne abends vom Depot bei EBL abgeholt. Logistikzentrum der EBL entstand durch eine Kooperation mit der Ehrhardt + Partner Gruppe (EPG) – weltweit einer der führenden Logistikexperten. EBL übernimmt seit 2012 BOMAG GmbH. Das Lager wird laufend mit den neuesten Technologien ausgestattet und gilt als Vorzeigeobjekt der Logistik.

Durch die direkte Nachbarschaft hat BOMAG mit EBL einen innovativen Partner mit kurzen Wegen. "Die Nähe ist ein riesiger Pluspunkt", sagen Bernd Dietrich und Dennis Kapell. "Seit 2012 besteht die Zusammenarbeit und funktioniert sehr gut. Wir sitzen reanalysieren die Abläufe."

"Pick by Voice", ein sprachgeführtes System zur Kommissionierung der Waren. Im Einsatz ist dabei eine sogenannte Kommissionierfür das zuverlässige Picken integriert, wie Mi-

Tragekomfort profitieren die Mitarbeiter von bauprojekten gesehen: Die schwarz-gelben einer maximalen Ergonomie und Bewegungsfreiheit in ihrem Arbeitsalltag. Zudem steigt die Produktivität und die Fehlerquote Weltmarktführer im Bereich der Verdich- sinkt. In dem Hochregallager und dem Kleinteilelager, die beide automatisch betrieben werden, werden während des Betriebes stetige Messungen auf Erschütterungen getätigt sowie Temperaturveränderungen an störungsrelevanten Bauteilen ermittelt, um gesiedelten Mitarbeiterinnen und Mitarbei- Bauteilen sowie die Verfügbarkeit und Wartungshäufigkeit der Anlagen ziehen zu können. Diese technischen Innovationen sind nicht nur für Hochschulstudenten der IT und dort sind, wo sie gebraucht werden. Ansonsder Logistik interessant, die bei EBL ihr duales Studium absolvieren. Auch viele internationale Besuchergruppen melden sich zur holt Night Star Express jeden Abend mit Direkt neben dem BOMAG-Gelände befin- mehreren Fahrzeugen Ersatzteile ab, Sen- ten Tag benötigen, und bestellen oft auch dungen in die Beneluxländer werden spät-

> "Die Zusammenarbeit zwischen der BOMAG GmbH und Night Star Express besteht bereits seit 2004", erklärt Marco Greu-Kapell hat eine Erklärung dafür: "Ein Grund dafür ist der Start unseres Ersatzteil-Online-Kleinmaschinenkunden Ersatzteile bestellen." Das Ersatzteilportfolio ist groß: "Unsere kleinsten Teile, zum Beispiel Unterlegscheiben, wiegen nur wenige Gramm, die schwersten Komponenten über fünf Tonnen."

"Unsere Kunden können bis 18.00 Uhr begelmäßig zusammen und überprüfen und stellen, entweder online oder telefonisch, und bekommen die Ersatzteile mit Night Star Eine der neuen Innovationen bei EBL ist Express bis spätestens 8.00 Uhr in der Früh qualität ist positiv hervorzuheben. Nicht nur zugestellt", sagt Dennis Kapell. "Wir bieten als besonderen Service einen telefonischen Kunden, welche Ersatzteile die richtigen für sie sind. Es ist sehr wichtig, dass die Teile schnell



V.I.n.r.: Bernd Dietrich, EBL-Ehrhardt + BOMAG daraus Rückschlüsse auf den Verschleiß von Logistics GmbH, Marco Greuling, Night Star Express Hellmann & Honold GmbH, Dennis Kapell,

ten kann unter Umständen die gesamte Baustellenlogistik zum Erliegen kommen."

Night Star Express holt die Teile am frühen Führung durch das Hightechlager an. Hier Abend bei EBL ab. "Viele Kunden warten den Tag über ab, welche Teile sie für den nächserst um 18.00 Uhr", meint Bernd Dietrich. Besonders positiv finden Bernd Dietrich und Dennis Kapell die flexible Verladekapazität. "Wir planen eigentlich immer genug Ladevolumen ein", erklärt Marco Greuling. "Manchling. "Das Sendungsvolumen ist in den letzten mal wird ein weiteres Abholfahrzeug benözwei Jahren sehr stark gestiegen." Dennis tigt, welches wir dann kurzfristig zur Verfügung stellen können."

"Wir sind wirklich begeistert, wie hoch die shops. Im "Parts-Webshop" können auch Flexibilität bei Night Star Express ist!", ergänzt Dennis Kapell. "Einer unserer Gebietsmonteure erhielt seine Teile beispielsweise immer um 7.30 Uhr ins Fahrzeug, musste jedoch früher abreisen. Durch eine andere Streckenplanung konnte unser Wunsch einer früheren Anlieferung durch Night Star Express kurzfristig realisiert werden. Das war überhaupt kein Problem. Auch die Zustellwir arbeiten auf höchstem Niveau. Wir wollen unseren Kunden auch Logistikpartner bieten, Support an. Das fachkundige Team berät die unsere Vorstellung von Leistung und Qualität auch während des Transports weiterführen." Dennis Kapell gefällt auch die gute Erreichbarkeit: "Ob wir Fragen zu Tracking oder Abliefernachweisen haben, es ist immer ein fester Ansprechpartner für uns da! Das gibt ein besseres Gefühl, als irgendwo in einem Callcenter anzurufen. Und auch den Service möchten wir an dieser Stelle noch einmal unterstreichen. Wir werden über Verzögerungen zum Beispiel durch Staus auf der Strecke aktiv informiert und können proaktiv Händler und Kunden informieren. Das kommt natürlich gut an."





KEINE ERKRANKUNGEN, ZUSTELLUNGEN OHNE EINSCHRÄNKUNGEN

Im April haben wir Corona eine digitale Sonderausgabe gewidmet. Gern würden wir an dieser Stelle schon ein Resümee zum Ende der Krise veröffentlichen. Aber noch ist die Gefahr nicht gebannt, doch bisher hat das Krisenmanagement von Night Star Express gut funktioniert.



die Welt in Atem. Durch umfangreiche Maßnahmen hat Night Star Express es bisher geschafft, ohne Erkrankungen und ohne größere Einschränkungen durch diese intensive Zeit zu kommen. Ein durchdachtes Krisenmanagement hat dazu beigetragen. Hier die wichtigsten Punkte:

- Information und Rücksprache mit Kunden und Geschäftspartnern über eventuell auftretende Verzögerungen
- Ausstattung der Fahrerinnen und Fahrer mit von den Kunden ausgestellten Erklärungen zur Systemrelevanz, um Sperrzonen befahren zu können

- Seit Anfang März hält Corona oder Covid-19 weitreichende Hygienemaßnahmen in den Umschlagsbetrieben:
 - Bereitstellung von Desinfektionsmittel zur Handdesinfektion
 - Masken- und Handschuhpflicht
 - Kommunikation und Visualisierung der Abstands- und Hygieneregeln
 - Einführung von Schichtarbeit, um Ansteckung zu vermeiden und um bei Ausfall auf ein einsatzfähiges Team zurückareifen zu können
 - Aufklärung über das richtige Verhalten bei eigener Erkrankung oder Kontakt mit einer erkrankten Person
 - Vermeidung von Treffpunkten durch Abschalten von Kaffee- und Snackau-

- Worst-Case-Streckenplanung mit Ausweichrouten, falls ein Betrieb in Quarantäne gehen muss
- Arbeit im Homeoffice für Büromitarbeiterinnen und -mitarbeiter

André Jehn, Leitung System- und Verkehrsplanung, sagt zu den ergriffenen Maßnahmen: "Wir haben in meinen Augen alles richtig gemacht und alles dafür getan, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Night Star Express-System zu schützen. Durch unsere schnelle Reaktion konnten wir Schlimmeres verhindern. Dazu haben alle gemeinsam beigetragen und wir können weiterhin wie gewohnt erfolgreich alle Sendungen zustellen."

STARKER ZUSAMMENHALT UND RÜCKSICHTNAHME

EIN INTERVIEW MIT MATTHIAS HOHMANN ZUR CORONAKRISE

Die Coronakrise ist für Night Star Express bisher glimpflich verlaufen. Es kam zwar zu Mengeneinbrüchen, aber die Sendungen aller Kunden konnten wie gewohnt zugestellt werden. Durch umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen konnten Erkrankungen von Mitarbeitern vermieden werden. Wir haben Geschäftsführer Matthias Hohmann gefragt, wie er die letzten Monate erlebt hat.

Redaktion: "Herr Hohmann, Corona oder Covid-19 beschäftigt uns jetzt schon eine ganze Weile. Wann haben Sie gemerkt: ,Die Lage ist ernst!'?

MH: "Bereits Anfang März konnte man in den Medien von der rasanten Ausbreitung von Corona in China und anderen Ländern lesen. Da wussten wir, dass da etwas Größeres auf uns zukommt, das wir nicht unterschätzen sollten."

Redaktion: "Wie haben Sie sich auf diese Situation vorbereitet?"

MH: "Wir haben einen Krisenstab eingerichtet und uns ständig über die aktuelle Entwicklung informiert. Mit mehrmals täglich stattfindenden Video- und Telefonkonferenzen haben wir uns über die weitere Vorgehensweise abgestimmt."

Redaktion: "Welche Schutzmaßnahmen haben Sie unternommen? Und wen betrafen diese?"

MH: "Zunächst sind alle, die nicht zwingend und eigene Betriebe haben." an ihrem Arbeitsplatz sein mussten, ins Homeoffice gewechselt. Für die operativen Mitarbeiter haben wir ein Schichtsystem erarbeitet und dafür gesorgt, dass genug Desinfektionsmittel und Schutzausrüstung zur Verfügung standen. Das war zeitweise gar nicht einfach, weil es natürlich eine sehr gro-Be Nachfrage gab und sie teilweise kaum verfügbar waren. Masken zum Beispiel konnten wir über den Hersteller unserer Fahnen beziehen. Die Firma hat ihr Angebot in der Krise ausgeweitet und näht jetzt auch Schutzmasken."

Redaktion: "Wie lief der operative Betrieb? Ist niemand erkrankt?"



MH: "Wir haben natürlich für den Worst Case geplant und hätten unsere Streckenplanung für den Fall, dass ein Betrieb unter Quarantäne gestellt werden müsste, anpassen können. Aber es ist glücklicherweise niemand krank geworden, weder in Deutschland noch in den anderen Ländern, in denen wir Partner

Redaktion: "Durften denn die Fahrzeuge überall durchfahren oder gab es Beschränkungen an den Grenzen oder in Sperrgebieten?" MH: "An den Grenzen konnten wir passieren und unsere Fahrerinnen und Fahrer mussten sich nicht in die langen Kolonnen von Lastwagen einreihen, weil wir hauptsächlich mit

Um in den Sperrgebieten eingelassen zu werden, mussten wir nachweisen, dass wir systemrelevante Waren transportieren. Da haben uns unsere Kunden wirklich sehr schnell und unbürokratisch geholfen! Es gab ja von offizieller Stelle keine Passierscheine oder die Möglichkeit, sich die Systemrele-

Transportern bis 7.5 t zustellen.

vanz anerkennen zu lassen. Deshalb haben wir unsere Kunden gebeten, uns in einem Anschreiben zu bestätigen, dass wir für das öffentliche Leben wichtige Waren transportieren. Die Resonanz hat uns wirklich beeindruckt! Innerhalb kürzester Zeit erhielten wir die Anschreiben, meist noch gemeinsam mit guten Wünschen und Danksagungen. Ich freue mich wirklich über so eine gute Zusammenarbeit. Und das zeigt natürlich auch, wie zufrieden die Kunden mit unserer Arbeit

Redaktion: "Wie hat sich die Krise wirtschaftlich ausgewirkt? Mussten Sie Mitarbeiter entlassen oder andere Kürzungen vornehmen?"

MH: "Wir haben uns an dieser Stelle recht gut geschlagen. Wir hatten zwar einen überschaubaren Sendungseinbruch zu verzeichnen, jedoch hat uns der hiermit einhergehende deutlich höhere Gewichts- und Packstückrückgang stark herausgefordert. Durch die permanent auftretenden Marktver-

änderungen haben wir uns sehr intensiv um die notwendigen operativen Anpassungen gekümmert. Hier ist eine wirklich zielorientierte Kreativität entstanden. Vertrieb und operativ Verantwortliche haben durch enge Abstimmung die bisherigen Coronamonate März und April hervorragend gemeistert. Wir haben gezeigt, dass wir uns sehr schnell an die neue Situation anpassen konnten. Ergänzend hierzu haben wir in den Bereichen, in denen es möglich ist, das Instrument der Kurzarbeit genutzt. Aber es muss auch erwähnt werden, dass dies nicht überall durchführbar ist. In den operativen Bereichen wurde weiterhin unter körperlich erschwerten Bedingungen gearbeitet. Dadurch konnten wir das Schlimmste verhindern und alle Arbeitsplätze sichern, worüber wir natürlich sehr erleichtert sind."

Redaktion: "Was ist Ihr persönliches Fazit der letzten Monate?"

MH: "Jede Krise hat etwas Gutes und bedeutet einen Neuanfang. Auch wenn diese Krise noch nicht ausgestanden ist und niemand weiß, was noch auf uns zukommt, sollte man versuchen, immer etwas Positives zu

Ich war von Anfang an beeindruckt vom Zusammenhalt und vom rücksichtsvollen Umgang innerhalb des Night Star Express-Systems. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lager haben ihre Arbeit unter zum Teil belastenden Bedingungen mit Handschuhen und Maske ohne Klagen in der gewohnten Qualität gemacht. Insgesamt haben sich alle sehr engagiert, damit wir das Bestmögliche aus der Lage machen können. Und das ist uns bisher sehr gut gelungen!"

Redaktion: "Vielen Dank, Herr Hohmann, für dieses persönliche Statement!"

ÜBERWÄLTIGENDER EINSATZ DANKE AN GESCHÄFTSPARTNER UND MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

In der Sonderausgabe im April war es schon Thema - wir möchten auch an dieser Stelle noch einmal DANKE sagen!

Anfang März musste im Hause Night Star Express schnell reagiert werden. Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie in Deutschland stellte alle vor eine große Aufgabe. Zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, Abstimmungen mit Kundinnen und Kunden durchgeführt und Transportunternehmerinnen und -unternehmer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lager und in den Büros und Fahrerinnen und Fahrer über das weitere Vorgehen und erforderliche Maßnahmen informiert werden.

Die Einfahrt in Sperrzonen in Deutschland, aber auch im angrenzenden Ausland war plötzlich ein Problem. Es fehlte an behördlichen Bescheinigungen und so wurden die Vertriebsmitarbeiter von Night Star Express aktiv. Sie baten die Kunden um Bestätigungen über den wichtigen Transport von systemrelevanten Waren. Und die Resonanz war beeindruckend. Nicht nur die Bescheinigungen gingen in kürzester Zeit ein, sondern auch viele gute Wünsche und Danksagungen! Eine gute und stabile Zusammenarbeit ist besonders in Krisenzeiten wichtig – dafür möchten wir uns noch einmal ganz herzlich

Ein weiteres großes Dankeschön ging schon am 20.03.2020 an die Night Star Express-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Geschäftsführer Matthias Hohmann veröffentlichte ein Dankesschreiben an Logistikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter über die sozialen Medien und per E-Mail.





UND -EXPRESSSERVICE **GEGRÜNDET**

NIGHT STAR EXPRESS HELLMANN BV, 'S-HEERENBERG

Am 1. Mai 2020 hat Night Star Express Hellmann BV die Hellmann Express Services BV (HExS) gegründet. Die neue Gesellschaft bietet von der Zentrale in 's-Heerenberg aus in den Beneluxländern rund um die Uhr Kurierund Expressdienstleistungen an und erweitert dern. somit den bestehenden Nachtexpress-Service. Damit reagiert Night Star Express Hellmann BV auf die stetig wachsende Nachfrage nach einem 24-Stunden-Kurierdienst, der Same-Day-Zustellungen aus einer Hand anbietet. Insbesondere in der Automobilbranche als strategisch wichtigem Kernkundensegment wird die reibungslose und schnelle Versorgung mit Ersatzteilen innerhalb eines Tages zunehmend nachgefragt.

Darüber hinaus soll das Dienstleistungsportfolio von HExS noch in diesem Jahr um Direct-Load-Services erweitert werden, um Komplettlösungen für Lieferketten zu schaffen und somit einerseits Effizienzen zu heben und andererseits Ressourcen zu sparen. Ziel ist es, Night Star Express Hellmann BV so als One-Stop-Dienstleister in den Beneluxländern nachhaltig aufzustellen und neue Märkte zu erschließen.

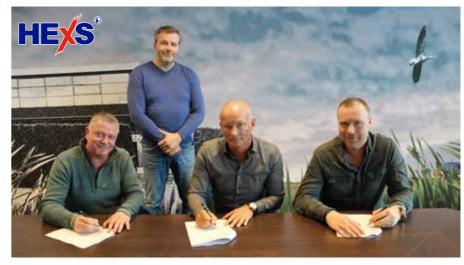
Die Basis des Night Star Express-Netzwerkes wurde bereits Anfang der 1990er Jahre gelegt. Als Tochterunternehmen der

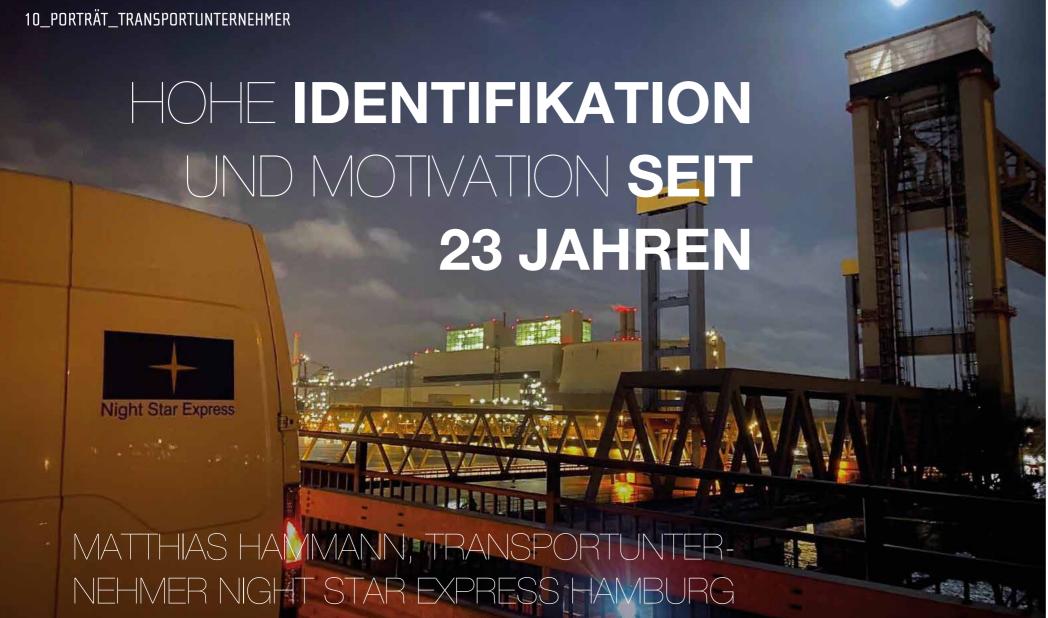
Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG ist die Night Star Express Hellmann BV heute mit mehr als zwei Millionen Sendungen pro Jahr einer der Hauptakteure im Bereich Express-Dienstleistungen in den Beneluxlän-

Jahrzehnte gewachsenes Netzwerk in den Beneluxländern, aber auch darüber hinaus in Europa. Auf Basis dieser bestehenden Infrastruktur können wir mit der neuen Gesellschaft HExS BV sowohl nachts als auch tagsüber mit einer sehr kurzen Reaktionszeit

Sendungen abholen und innerhalb eines Tages im In- und Ausland ausliefern", erklärt Patrick Löwenthal, Managing Director, Night Star Express Hellmann BV.

"Vor dem Hintergrund, dass wir unsere Expressaktivitäten in den kommenden Jahren "Wir verfügen über ein sehr gutes über in ganz Europa maßgeblich ausbauen wollen, setzen wir mit der Gründung der neuen Hellmann Express Services einen ersten Meilenstein unserer Gesamtstrategie um", unterstreicht Wilfried Hesselmann. Chief Operating Officer (COO) Courier, Express, Parcel, Hellmann Worldwide Logistics.





Verschmitztes Lächeln, tiefe, sonore Stimme – Matthias Hammann sieht zufrieden und entspannt aus, als wir ihn am 10. März 2020, 23.00 Uhr, in der Night Star Express-Niederlassung in Hamburg im Stadtteil Allermöhe zum Interview treffen. Der 48-Jährige lebt mit seiner Frau, zwei Söhnen (18 und 16) und einer Tochter (14) in Soltau, 75 km südlich von Hamburg. Wir lernen den Familienvater und Inhaber des Unternehmens Matthias Hammann Transporte als einen Menschen kennen, der genau weiß, was er vom Leben erwartet. Das umfangreiche Know-how im Transport- und Logistikgeschäft erarbeitete er sich in seiner seit mittlerweile 23 Jahre andauernden Zusammenarbeit mit dem Night Star Express-Gesellschafter Hellmann Worldwide Logistics in Hamburg. Und noch immer ist das Nachtexpress-Geschäft eine von seinen drei großen Leidenschaften.

Als sich Matthias Hammann im März 1997 als Fahrer bei Hellmann Worldwide Logistics in Hamburg für das Nachtexpress-Segment bewarb, ahnte er noch nicht, dass sein weiteres Berufsleben maßgeblich von Night Star Express geprägt sein würde. "Das nächtliche Unterwegssein machte mir sehr viel Spaß, ich war mein eigener Chef", so Hammann. "Als mir dann nach nur drei Monaten von den

Verantwortlichen eine feste Tour angeboten wurde, habe ich nicht lange überlegt und den Sprung in die Selbstständigkeit als Transportunternehmer gewagt. Begonnen habe ich im Juli 1997 mit einem riesigen Zustellgebiet (von Hamburg über Lüneburg bis nach Uelzen) mit durchschnittlich 20 Stopps. Nicht besonders ergiebig bei heutiger Betrachtung", schmunzelt Hammann, "aber mich

hatte der Unternehmergeist gepackt und die Tätigkeit als solche, nachts auf den Straßen unterwegs zu sein, machte mich glücklich. Ich war angekommen, ich spürte, dass mein Perfektionismus dazu führte, dass ich eine hervorragende Dienstleistung erbrachte. Der wirtschaftliche Erfolg ließ dann auch nicht lange auf sich warten. Die kontinuierlichen Night Star Express-Sendungssteigerungen führten im Laufe der Jahre zu einem gesunden Unternehmenswachstum. Mit meinem Team, welches heute aus neun Fahrern und meiner Frau, zuständig für Büro und Buchhaltung, besteht, übernehme ich in der Nacht neun Zustell- und Abholtouren

Stopps. Nach 23 Jahren ist das für mich eine gesunde und gut zu führende Unternehmensaröße. Auch wenn wir aufgrund des stetig wachsenden Sendungsaufkommens hier am Standort in Hamburg durchaus hätten größer werden können, so habe ich mich doch ganz bewusst für diese Unternehmensgröße entschieden. Denn man kann nur Qualität produzieren, wenn der Rahmen bzw. das Umfeld stimmt. Dazu gehören für mich beruflich betrachtet ein motiviertes Team und zuverlässige Fahrer. Damit wir alle Spaß haben an dem, was wir tun, statte ich meine Fahrer grundsätzlich mit meinem favorisierten Zustellfahrzeug, einem Mercedes Sprinter, aus. Aus meiner Erfahrung heraus verfügt dieses Fahrzeug über die beste Qualität, ist mit einer Klimaanlage, gutem Licht und einer für uns wichtigen Rückfahrkamera ausgestattet. Darüber hinaus wohnen meine Fahrer grundsätzlich in ihrem Zustellgebiet, haben daher keinen langen Rückweg und können das Fahrzeug mit nach Hause nehmen. Viele kleine Dinge, die sich in Gänze aber auf eine gute Stimmung und somit gute Leistung im Team positiv auswirken. Und mir die Ruhe und Zeit für

südlich der Elbe mit durchschnittlich 30

meine beiden weiteren Leidenschaften geben, meine Familie bzw. meine Kinder, mit denen ich gerne und viel unternehme: Fußball, Handball, American Football mit meinen Söhnen. Zusammen mit meiner Tochter reite ich. Sie nennt ein Island-Pferd ihr Eigen. Das Heranwachsen meiner Kinder mitzuerleben war für mich immer sehr, sehr wichtig. Möglich wurde mir dies von Beginn an über meinen Beruf in der Nacht und den darauf abgestimmten Tagesablauf.

Und dann gibt es da noch meine Leidenschaft für meine Tätigkeit als Stadionsprecher beim MTV Soltau – Fußball und Handball – am Wochenende. All das schafft den nötigen Ausgleich zum Beruf und macht mich extrem glücklich und zufrieden."

Night Star Express und Matthias Hammann verbindet eine qualitativ immer wieder gewachsene Kooperation. "Gemeinsam sind wir sehr erfolgreich am relevanten Markt unterwegs. In den vielen Jahren der Zusammenarbeit ist die Partnerschaft stetig enger, das Vertrauen immer größer geworden. Wir wachsen gemeinsam und können uns dabei 100-prozentig aufeinander verlassen. Denn "First Class"-Service wird auch in unserem internen Verhältnis ganz groß geschrieben."







ERÖFFNUNG DER NEUEN FILIALE SCHLIESST LÜCKE

Die Republik des größten Teilstaats des ehemaligen Jugoslawiens befindet sich im Zentrum der Balkanhalbinsel und grenzt an Rumänien, Bulgarien, den Kosovo, Albanien, Mazedonien, Ungarn, Kroatien, Montenegro sowie Bosnien und Herzegowina. Dieser Markt bietet jede Menge Entwicklungschancen und wirtschaftliche Möglichkeiten, zumal die künftigen Wachstumsprognosen über jenen der Volksrepublik China liegen.

Mehrheitlich findet man akademisch gut ausgebildete junge Mitarbeiter, die sich, im festen Glauben an die wachsende Wirtschaft, den Aufgaben der neuen Wirtschaftswelt des 21. Jahrhunderts hoch motiviert stellen.

GRUND GENUG, UM AUCH DIE G. ENGLMAYER-LANDKARTE ZU **ERWEITERN!**

Gegründet im Oktober 2019, hat Englmayer Serbien d.o.o. seine operativen Pforten am 8. Januar 2020 eröffnet und beschäftigt aktuell vier kaufmännische Mitarbeiter.

Die primären Schwerpunkte dieser noch sehr jungen Einheit liegen im Bereich internationale Netzwerktransporte (von den Märkten der EU nach Serbien, Mazedonien, ins Kosovo, nach Albanien und Montenegro und vice

versa), Zollabfertigungen, nationale Distribution, FTL*, LTL** und Projektgeschäft.

Der Markteintritt erfolgt mit Eigenvolumen und der Englmayer üblichen hohen Dosis an Kundenorientierung.

Diese wird, wie an allen anderen Englmayer-Standorten auch, mit der entsprechenden IT-Infrastruktur und dem mittlerweile 161-iäh-

* FTL ist im Speditionswesen die Kurzform für die internationale Bezeichnung Full Truck Load, auf Deutsch einem Empfänger transportiert.

rigen Know-how der österreichischen Muttergesellschaft aus Wels begleitet.

Mit diesem Rüstzeug gelang ein problemloser Markteintritt in Serbien, der sich trotz Widrigkeiten aufgrund der Pandemie weiterhin erfolgreich fortsetzen wird.

Durch die täglichen Abfahrten nach Serbien ab Wels, Leopoldsdorf (Wien) und Biatorbágy (Ungarn) können den Kunden von Night Star Express rascheste Laufzeiten ihrer Lieferungen an die Empfänger in Serbien angeboten werden, die nur durch die Zollabwicklung - die sich in Serbien sehr komplex und aufwändig gestaltet (Stichwort "Locator", eine Art elektronischer Fußfessel für Warentransporte ab Grenze bis zum Zolllager) - immer wieder etwas eingeschränkt werden - in den aktuellen Zeiten allerdings noch etwas schwieriger, da es aufgrund von Covid-19-Beschränkungen große Verzögerungen an den Grenzübertritten und auch in der Zollabfertigung selbst gibt.

Die G. Englmaver-Familie blickt aber auch hier positiv in die Zukunft. Die Restriktionen und Beschränkungen werden wie überall in Europa vorsichtig weiter aufgehoben, somit sollte der Weg in Richtung Normalität Schritt für Schritt möglich sein.



Milan Zlatanovic (MAS), Geschäftsführer Englmayer Serbien RS d.o.o.

** LTL (Less Than Truckload): Eine Teilladung ist die Ladung eines Transportmittels, die den Frachtraum nicht Komplettladung. Der Begriff bezeichnet einen Trans- ganz auslastet. In solchen Fällen kann der Dispoport, bei dem ein LKW eine einzige Ladung befördert nent den freien Frachtraum mit anderen Teilladungen und damit voll ausgelastet ist. Eine FTL-Sendung wird füllen. Die Teilladungen werden am Zielort wieder vonbei einem einzigen Versender abgeholt und ohne einander getrennt und den jeweiligen Empfängern zu-Warenumschlag oder Lagerung auf direktem Weg zu gestellt. Durch dieses Vorgehen rentiert sich der Transport. Alternativ zu einer weiteren Teilladung kann auch Sammelgut sinnvoll sein.





